

Bilanzmedienkonferenz

3. Februar 2010

Rede von Erich Hunziker

Stellvertretender Leiter der Konzernleitung
Finanzchef

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren

Höhepunkte 2009

Unsere finanzielle Position anfangs 2009 war sehr stark, und trotz der grössten Transaktion in der Geschichte unseres Unternehmens konnten wir das Jahr mit ausgezeichneten Resultaten beenden: wir haben bereits 6.9 Milliarden Schweizer Franken unserer Verschuldung zurückbezahlt und einen Freien Geldfluss von 9 Milliarden Franken erarbeitet.

Die Genentech Transaktion trägt vom ersten Tag an zum Gewinn bei. Selbstverständlich ist eine derartige Transaktion mit einigem Sonderaufwand verbunden, doch viele der Sonderpositionen haben keinen Einfluss auf den Geldfluss.

Auf dem Hintergrund der starken Resultate wird eine um 20% erhöhte Dividende von 6 Franken vorgeschlagen.

Konzernbetriebsgewinn 2009

Der Betriebsgewinn vor Sonderpositionen wurde um 14 % gesteigert

Die seit mehreren Jahren laufenden Kostensenkungsprogramme bildeten auch 2009 die Grundlage für einen starken Betriebsgewinn: wohl konnten wir das gute Vorjahresresultat bei Lizenzeinnahmen nicht ganz wiederholen, doch solide Verbesserungen der Kosten der verkauften Produkte sowie im Marketing- und Vertriebsbereich trugen signifikant zur Steigerung des Betriebsgewinns bei. Im Einklang mit unserer Priorität, das Unternehmen durch innovative Produkte voranzubringen, stiegen die F+E-Ausgaben stark an.

Demgegenüber konnten die Administrationskosten auf einen im Vergleich mit unseren Wettbewerbern sehr tiefen Stand gesenkt werden.

Konzernbetriebsgewinn 2009 nach Sonderpositionen

Die Genentech Transaktion als Verbesserungsbasis unserer Kostenstrukturen

Wie bereits anlässlich der Veröffentlichung der Halbjahres-Resultate im Juli 2009 ausführlich dargestellt, ermöglicht uns die Genentech Transaktion eine grundsätzliche Verbesserung unserer Kostenstrukturen in den USA. Wie bereits früher angekündigt, sind wir z.B. dabei, signifikante Produktionskapazitäten zu eliminieren. Die Sonderpositionen im Zusammenhang mit diesen Massnahmen belaufen sich auf 2,4 Milliarden Schweizer Franken.

Netto-Finanzsertrag 2009

Rückgang infolge der Genentech Transaktion sowie geringeren liquiden Mitteln

Wie vor einem Jahr angekündigt, führten die geringeren Mittel in der Tresorerie sowie in den Pensionskassen in einem Tiefzinsumfeld zu geringeren Erträgen.

In den nächsten Jahren wird das Finanzergebnis sehr stark durch die Finanzierungskosten der Genentech Transaktion beeinflusst. Dank einer attraktiven Staffelung der Maturitäten unserer Darlehen werden wir aber die Verschuldung Schritt für Schritt abbauen können.

Konzernergebnis 2009

Ohne Sonderpositionen trägt die Genentech Transaktion bereits positiv zum Ergebnis bei

Das ausgezeichnete operative Ergebnis des Basisgeschäfts sowie die ersten 300 Millionen Schweizer Franken der Genentech Synergien konnten selbstverständlich die (oben erwähnten) Sonderpositionen nicht kompensieren. Klammert man diese Sonderpositionen aus, erkennt man bereits einen Anstieg von 9 % des Ergebnisses, das den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnen ist.

Wir erreichten eine beeindruckende Steigerung des Kerngewinns pro Titel in lokalen Währungen um 20%.

Geldfluss 2009

Freier Geldfluss von 8,9 Mrd. CHF

Der freie Geldfluss aus dem operativen Geschäft stieg auf 15,7 Milliarden Schweizer Franken. Dieser starke Geldfluss ermöglichte es uns, ein Geschäftsjahr mit einer Transaktion von über 52,8 Milliarden Franken mit einer Netto-Verschuldung von 23,9 Milliarden Franken zu beenden.

Nettoverschuldung von 23,9 Mrd. CHF auf Gruppenstufe

Wir beenden das Jahr 2009 mit einer starken Liquidität: mit flüssigen Mitteln von 18,5 Milliarden Schweizer Franken können wir den Mittelabfluss der nächsten zwei Monate bestens absorbieren: wir werden die Einjahres-Obligationen zurückzahlen, sowie die Obligationenzinsen und die Dividende auszahlen.

Kontinuierliche Erhöhung der Ausschüttungsrate

Roche hat in den letzten 22 Jahren kontinuierlich die Dividende gesteigert. Auf der Basis des sehr guten Jahresergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 2. März 2010 eine um 20% erhöhte Dividende von 6 Schweizer Franken je Aktie und Genussschein vor.

Ausblick für 2010

Lassen Sie mich abschliessend – ausserordentliche Ereignisse vorbehalten – unseren Ausblick für das Jahr 2010 rekapitulieren:

- für den Konzern und für Pharma rechnen wir – unter Ausschluss von Tamiflu - mit einem lokalen Verkaufswachstum im mittleren einstelligen Bereich. Diagnostics wird deutlich über dem Markt wachsen
- Wir erwarten bis Ende 2010 Synergien aus der Genentech Transaktion von 800 Millionen Schweizer Franken, bis Ende 2011 von 1 Milliarde Franken.

- Die Investitionen in F+E werden leicht unter dem Niveau von 2009 liegen
- Bis Ende 2010 werden 25% der anfänglich aufgenommenen Darlehen zurückbezahlt; in 2015 werden wir wieder ein positives Nettobarvermögen aufweisen
- Wir werden die Ausschüttungsquote über die Periode 2008 – 2010 kontinuierlich erhöhen